



PRESSEINFORMATION

Dark Mofo Festival 2022: Sachen gibt's, die gibt's gar nicht

Tasmanien hat seine Grenzen wieder geöffnet und lockt mit viel unberührter Natur, einer einzigartigen Tierwelt und abgefahrenen Events wie dem Dark Mofo.

Endlich stimmen die Rahmenbedingungen wieder. Nach zwei Pandemie Jahren schmieden Reiselustige Pläne und lassen Träumen freien Lauf. Alte Lieblingsziele und neue Sehnsüchte jenseits der Wohnzimmer gibt es viele. Auch in Tasmanien, das seine Grenzen seit Februar wieder geöffnet hat. Der vom australischen Festland getrennte Bundesstaat überrascht auf ganzer Linie: wilde Landschaften, kein Massentourismus, freundliche Menschen. Dazu kommt eine ausgesprochen lebendige Kulturszene mit ausgefallenen Events. Zu den Highlights gehört das zweiwöchige Winter-Festival Dark Mofo, bei dem die südliche Wintersonnenwende gefeiert wird. Aufgrund der heidnischen Einflüsse und der dunkleren Themen bringen viele das Festival mit der tasmanischen Gotik in Literatur und Kunst in Einklang. Es findet dieses Jahr vom 8. bis 22. Juni in der Hauptstadt Hobart statt.

Ein Wahrzeichen des kulturellen Lebens

Das diesjährige Motto lautet Resurrection, also Auferstehung. Die Veranstalter möchten Verbindungen herstellen zwischen alten Ritualen und zeitgenössischen Mythen, zwischen Kunst, Mensch und Natur aber auch zwischen religiösen und weltlichen Traditionen. Dabei polarisiert das Festival mit seiner ungewöhnlichen Aufmachung und seinem Hang zur Mythologie. Dunkelheit und Licht werden ebenso thematisiert wie Geburt, Tod und Erneuerung.

Dark Mofo gehört zu den Wahrzeichen des kulturellen Lebens von Hobart. Es gibt diverse multi-mediale Kunstinstallationen, Theateraufführungen, Konzerte, rauschende Festessen sowie klassische Ausstellungen mit dem Schwerpunkt auf die Stilrichtung Tasmanian Goth. Bei den Musikprogrammen dominieren Experimental Rock, Synthwave, Black Metal, Psych-Folk und ähnliche Stilrichtungen. Übrigens ist dieses Jahr auch der aus Berlin stammende Komponist und Produzent Nils Frahm vertreten.

Nichts für Zartbesaitete

Allerdings können Außenstehenden einige Dark Mofo-Traditionen wild und barbarisch erscheinen. So gehört zu den Höhepunkten des Events ein Umzug, ähnlich einer indonesischen Ogoh-Ogoh-Parade, bei der Figuren herumgetragen und verbrannt werden. Oder das traditionelle Nacktbaden, bei dem am kürzesten Tag des Jahres im Morgengrauen über tausend Menschen im Fluss Derwent ins eiskalte Wasser springen, um das Licht nach der längsten und kältesten Nacht des Jahres zu begrüßen.

Weitere Infos zu Tasmanien unter www.discovertasmania.com.au und auf unserem [Presseportal](#).

Redaktion:

Hansmann PR
Lipowskystraße 15
81373 München, Germany
Tel. +49 89 3605499 0
E-Mail: info@hansmannpr.de
www.hansmannpr.de

TASMANIEN
RUNTERKOMMEN UND DURCHATMEN

